Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie

HESSEN

Wie erkenne ich einen Wolf?

Wölfe sind von einigen Hunderassen – die zum Teil speziell auf „Wolfsähnlichkeit“ gezüchtet werden – von Laien kaum zu unterscheiden. Deshalb können reine Sichtbeobachtungen grundsätzlich nicht als sicherer Nachweis für „Wolfsanwesenheit“ gewertet werden. Allerdings sind Beobachtungen trotzdem sehr wertvoll, gerade wenn eine Region oder ein Bundesland neu von Wölfen besiedelt wird. Sichtbeobachtungen sind dann die ersten Hinweise, die sich zu einem mosaikartigen Bild zusammensetzen können.

Die wichtigsten Merkmale:

- **Statur**
  hochbeiniger als gleichgroße Hunde, besonders im Sommerfell. Eher quadratische Körperform, Rückenlinie fast waagerecht (nicht abfallend wie häufig beim Deutschen Schäferhund)
- **Färbung**
  Wangenpartie hell, fast weiße Umgebung des Mauls, Hals oft mit hellerem Kragen (seitlich), farblich abgesetzter Sattelfleck auf der Schulter individuell variabel, je nach Jahreszeit unterschiedlich deutlich ausgeprägt (im Winter oft dunkler). Das Fell kann insgesamt in der Färbung variieren von grau mit bräunlich-ockerfarbenen bis zu rötlichen Einschlägen. Einheitlich schwarze oder weiße Färbung, wie sie beim Nordamerikanischen Timberwolf auftreten kann, ist beim Europäischen Grauwolf nicht bekannt.
- **Sonstige Merkmale**
  - vergleichsweise kleine **Ohren** (besonders im Winterfell)
  - gerader **Schwanz,** meist mit dunkler Spitze, hängend (entspannt) und kürzer als beim Schäferhund
  - relativ lange **Schnauze**
- **Verhalten**
  Wölfe sind grundsätzlich scheu und ziehen sich eilig zurück, wenn sie Witterung von Menschen wahrnehmen, und zwar in der Regel bevor der Mensch sie erspäht hat. Sollte es doch zu einer zufälligen Begegnung zwischen Mensch und Wolf kommen, sollte man sich ruhig verhalten und sich die Merkmale des Tieres genau einprägen – im besten Fall sollte ein (Handy-)Foto als Beleg für die Begegnung angefertigt werden. Ist der Mensch in Begleitung eines Hundes unterwegs, sollte dieser angeleint in Menschennähe gehalten werden.

© S.Koerner/fupsvision.de

2

© Susanne Jobisch

3

© S.Koerner/fupsvision.de

5

© S.Koerner/fupsvision.de

7

© S.Koerner/fupsvision.de

4

© S.Koerner/fupsvision.de

1

© S.Koerner/fupsvision.de

6

© S.Koerner/fupsvision.de

Nachweismethoden

Neben einem aussagekräftigen (Farb-)Foto gibt es verschiedene wissenschaftliche Nachweismethoden für Wölfe, die in den folgenden Abbildungen vorgestellt werden.

- Ein (einigermaßen scharfes) **Farbfoto** gilt als sicherer Nachweis für einen Wolf.
- **Genetisches Probenmaterial** – die DNA eines Individuums – kann aus Urin, Kot, Haaren, Blut oder Gewebe gewonnen werden. Bei der Beprobung werden Handschuhe getragen, damit eine Kontaminierung mit anderer DNA (z.B. Mensch, Hund) verhindert wird.
- **Kot** eignet sich sowohl für statistische Nahrungsanalysen als auch kann durch die DNA der anhaftenden Darmschleimhaut das Individuum bestimmt werden.
- Auch **Urin** enthält Zellen des Urhebers und kann genetisch ausgewertet werden. Er wird regelmäßig zur Reviermarkierung eingesetzt, ist aber vorwiegend im Schnee sichtbar und kann dann gut gewonnen werden.
- Ein einzelnes **Trittsiegel** (hier typischer Doppeltritt eines Caniden) kann nicht zur Unterscheidung zwischen Hund und Wolf herangezogen werden, da die Abdrücke von großen Hunden und Wölfen sich zu sehr gleichen.
- Eine charakteristische **Wolfsspur** ist ein wertvoller Hinweis, insbesondere wenn sie über mindestens 1 bis 2 Kilometer verfolgt werden konnte. Denn der sogenannte geschnürte Trab ist die typische Gangart des Energiesparers Wolf. Hundespuren verlaufen unregelmäßiger und oft in „Schleifen“.
- An **gerissenen Beutetieren** hinterlassen die „Täter“ regelmäßig DNA-Spuren. Der Nachweis eines Wolfes gelingt aber nur, wenn der Kadaver sehr frisch ist. Denn auch andere Arten nutzen gern bereits erlegte Beute, so dass dann häufig Fuchs, Wildschwein oder aasfressende Vögel die ursprünglichen genetischen Spuren überdecken.

Wolfshotline:
wolf@umwelt.hessen.de
oder **0611 815 3999** (24 Stunden)
oder **0641 4991 315** (Mo. – Fr.)

© S.Koerner/fupsvision.de

QUIZ:

Bei den meisten Meldungen von „wolfsähnlichen Tieren“ aus der Bevölkerung wird sich nie klären lassen, um was es sich tatsächlich gehandelt hat. In seltenen Fällen gelingt es, den BeobachterInnen ein Foto von dem gesichteten Tier zu machen. Von solchen Aufnahmen sind hier einige ausgewählt. Nun sind Sie gefragt:

Erkennen Sie den Wolf?

A

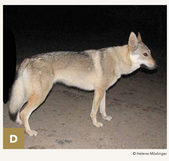
© Susanne Jobisch

B

© Monika Braun

C

© S.Koerner/fupsvision.de



D

© Helene Mündinger

E

© LUPUS Institut

F

© LUPUS Institut

G

© Monika Braun

Auflösung: Foto C zeigt einen Wolf.

Für eine lebenswerte Zukunft